

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 27.11.2017, 16.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Schulentwicklungsplanung - Drucksache Nr. 745 /X. -	4 - 5
2. Umbau- und Erweiterung der Montessorischule Kleve hier: Sachstandsbericht - Drucksache Nr. 746 /X. -	5
3. Gemeinschaftsgrundschule Montessorischule der Stadt Kleve - Primarstufe - hier: Standortplanung für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.07.2020 - Drucksache Nr. 747 /X. -	5
4. Gesamtschule Kleve hier: Bildung eines Nebenstandortes - Drucksache Nr. 748 /X. -	6
5. Namensgebung für die Gesamtschule Kleve und Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Namensgebung Wilhelm Frede (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 26.10.2017)	6
6. Namensgebung für die Gesamtschule Kleve - Drucksache Nr. 661 /X. -	7
7. Erteilung einer Ermächtigung für die Bürgermeisterin - Drucksache Nr. 749 /X. -	7
8. Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 3. Quartal 2017 hier: Schulen, Volkshochschule - Drucksache Nr. 750 /X. -	7
9. Haushaltssatzung für das Jahr 2018	7
10. Bericht über den Stand der Baumaßnahmen	7
11. Mitteilungen a) Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium b) Einführung des Rhythmisierten Ganztags an der GGS An den Linden	8 8
12. Anfragen . /.	8

## Niederschrift

**über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve  
am Montag, dem 27.11.2017, 16.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28**

Unter dem Vorsitz der  
Stadtverordneten Tekath, Petra (SPD)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bay, Michael	Bündnis 90/ Die Grünen
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Cosar, Jörg	CDU
Fuchs, Anne	Offene Klever
Heyrichs, Michael	CDU bis 18.05
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ Die Grünen bis 18.30
Welberts, Sonja	SPD
Welberts, Stefan	SPD

Sachkundigen Bürger:

Delbeck, Eva-Maria	bis 18.25
Geier, Stephan	
Hütz, Marianne	bis 18:35
Oversteegen, Maarten	
Schaale, Martina	
Schweers, Jürgen	
Terhürne, Lena	

Beratenden Mitglieder:

Evangelische  
Kirchengemeinde:  
Grepel, Barbara

Grundschulen:  
Willmeroth, Jens

Realschule:  
Best, Kristian

Gymnasien:  
Westerhoff, Bernd

Gesamtschulen:  
Wecker, Dr. Rose

Nicht anwesend:

Beermann, Michael  
Rütter, Daniel  
Tyssen, Wolfgang  
Wanders, Hubert

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas  
Technischer Beigeordneter Rauer  
Oberverwaltungsrätin Wier  
Leiter GSK Mutz  
Leiter VHS Hausmann  
Technischer Leiter GSK Raith  
Technischer Angestellter Vervoorst  
Amtfrau Jost-Esser als Schriftführerin

Gäste:

Lexis, Ulrike  
von der Linde, Philipp

Die Ausschussvorsitzende Tekath begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest. Die Ausschussvorsitzende verpflichtet Herrn Stephan Geier als sachkundigen Bürger und Herrn Kristian Best als Vertreter für beratendes Mitglied Hubert Wanders.

## 1. **Schulentwicklungsplanung**

- Drucksache Nr. 745 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache. Frau Ulrike Lexis stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ersten Teil der Schulentwicklungsplanung vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

StV. Bay teilt mit, dass es sich bei den Ausführungen von Frau Lexis nicht um Schulentwicklungsplanung sondern eher um eine Stellungnahme zu den Schülerzahlen handeln würde. Erwartet habe er die Darstellung von Raumkonzepten. Bürgermeisterin Northing führt aus, dass beabsichtigt sei, Raumplanungen vorzulegen. Hierzu wolle man jedoch zunächst die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien für das Konrad-Adenauer-Gymnasium und die Gesamtschule Kleve abwarten, um diese mit in den Blick nehmen zu können.

Sachkundige Bürgerin Delbeck erkundigt sich nach den Prognosen für die Realschule und die Gymnasien. Frau Lexis teilt mit, dass die vorgestellte Präsentation bewusst nur Ausführungen zu den Gesamtschulen enthalten habe. Die anderen Schulformen seien jedoch ebenfalls berücksichtigt worden. Die entsprechenden Prognosen könnten zur Verfügung gestellt werden.

StV. Meyer-Wilmes teilt mit, dass die Ausführungen den Zuwachs der Schulen in den nächsten Jahren bestätigen würden. Ihr Interesse sei es, den Schulleitungen im Schulausschuss die Möglichkeit zu geben, Bedürfnisse und konkrete Nöte darzulegen. Erster Beigeordneter Haas schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass auch der Ganztagsunterricht an den weiterführenden Schulen betrachtet werden solle.

StV. Bay führt aus, dass er die Vorlage eines umfassenden Schulentwicklungsplans erwarte, der allen zur Verfügung gestellt werde. Oberverwaltungsrätin Wier teilt diesbezüglich mit, dass der Schulträger gesetzlich verpflichtet sei, alle 5 Jahre einen Schulentwicklungsplan aufzustellen. Eine aktuelle Fassung sei auf der Homepage der Stadt Kleve jederzeit abrufbar. Im Jahr 2018 werde ein neuer Schulentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Kleve vorgelegt werden.

Auf Nachfrage teilt Technischer Beigeordneter Rauer mit, dass bei heutigen Planungen und Umbaumaßnahmen vorrangig die moderne Pädagogik in den Vordergrund gestellt und stark berücksichtigt werde, um so auch gemeinsam mit den Schulleitungen, beste Rahmenbedingungen für die Schülerinnen und Schüler erreichen zu können.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass es sich bei dem Beschlussvorschlag um ein freiwilliges Modul handeln würde, welches über die gesetzliche Vorgabe, ein Raumprogramm vorzulegen, hinausgehe.

Die Ausschussvorsitzende Tekath teilt mit, dass der Beschlussvorschlag wie folgt ergänzt werde:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt, den offenen Ganztag und den Ganztag an den weiterführenden Schulen als Teil der Schulentwicklungsplanung zu betrachten und für 2018 zu beauftragen.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig dem geänderten Beschlussvorschlag zu folgen.

## 2. **Umbau- und Erweiterung der Montessorischule Kleve**

hier: Sachstandsbericht  
- Drucksache Nr. 746 /X. -

Technischer Leiter GSK Raith erläutert die Drucksache. Herr Philipp von der Linde stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Planungen zu der Baumaßnahme Montessorischule vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

StV. Cosar erkundigt sich im Hinblick auf das historische Gebäude nach denkmalschutzrechtlichen Vorgaben. Architekt von der Linde teilt mit, dass dieses bereits geklärt und von Seiten des Denkmalamtes mit keinen Schwierigkeiten zu rechnen sei.

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass für die Baumaßnahme mit Kosten in Höhe von insgesamt 4,9 Mio € zu rechnen sei, welche durch den Etat 2018 bereits abgesichert seien. Vergleichsweise würden für einen Schulneubau ohne Grundstücke Kosten in Höhe von 8,9 Mio € entstehen. Der Beginn der Baumaßnahmen sei für 2018 nach den Sommerferien geplant.

StV. Bay erkundigt sich nach der Ausschreibung und dem Zeitplan für die Baumaßnahme.

Leiter GSK Mutz führt aus, dass im Hinblick auf die Schwellenwerte öffentlich ausgeschrieben werden könne. Hinsichtlich des Zeitplans sei beabsichtigt, im nächsten Vergabe- und Betriebsausschuss Weiteres darlegen zu können.

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Planungsstand zur Kenntnis.

## 3. **Gemeinschaftsgrundschule Montessorischule der Stadt Kleve - Primarstufe -**

hier: Standortplanung für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.07.2020  
- Drucksache Nr. 747 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die Schülerinnen und Schüler der Montessorischule aufgrund der Verlegung des Schulstandortes zum Konrad-Adenauer-Gymnasium mitunter auf die Nutzung des ÖPNV angewiesen seien. Der für ein Schokoticket zu zahlende Eigenanteil in Höhe von 6 € werde ausnahmsweise und für die Dauer der Baumaßnahme von der Stadt Kleve übernommen. Die hierfür entstehenden Kosten würden sich auf 19.008 € belaufen.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

4. **Gesamtschule Kleve**  
hier: Bildung eines Nebenstandortes  
- Drucksache Nr. 748 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache.

StV. Bay teilt mit, dass er im Hinblick auf die Historie der Gesamtschule Kleve eine definitive Zusage erwarte, dass die Schule am 01.08.2022 fertig gestellt sei.

Bürgermeisterin Northing führt aus, dass dieser Beschluss nur gefasst werden müsse, um die Bezirksregierung Düsseldorf offiziell über die Bildung des Nebenstandortes zu informieren.

Sachkundige Bürgerin Hütz erkundigt sich, wie weit die Bauarbeiten im Gebäude an der Landwehr fortgeschritten seien. Leiter GSK Mutz teilt unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt 10 (Bericht über den Stand der Baumaßnahmen) mit, dass die Baumaßnahmen stetig voran gehen würden und dass davon auszugehen sei, dass die Interimslösung zum 01.02.2018 übergeben werden könne.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

5. **Namensgebung für die Gesamtschule Kleve und Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Namensgebung Wilhelm Frede**  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 26.10.2017)

Die Ausschussvorsitzende Tekath entschuldigt die Mitglieder der Katholischen Kirche.

Es besteht Einvernehmen, zunächst über die Namensgebung Wilhelm-Frede und beim anschließenden Tagesordnungspunkt über die Namensgebung der Gesamtschule Kleve zu beraten.

StV. Meyer-Wilmes erläutert den Antrag.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die VHS den Namen Wilhelm Frede auch im Hinblick auf viele deutsch-niederländischen Veranstaltungen und Themen über die Grenzen hinweg gerne und mit Würde tragen würde. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe werde als nicht erforderlich angesehen. Zunächst seien jedoch auch die der VHS mittels einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung angeschlossenen Städte und Gemeinden über die vorgesehene Namensgebung "Wilhelm-Frede-Volkshochschule" zu informieren. Bürgermeisterin Northing führt weiterhin aus, bereits mit Propst Mecking gesprochen zu haben. Auch dieser begrüße den Vorschlag, der VHS den Namen Wilhelm Frede zu erteilen.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung, dem Antrag zu folgen und die Volkshochschule in Wilhelm-Frede-Volkshochschule umzubenennen.

6. **Namensgebung für die Gesamtschule Kleve**

- Drucksache Nr. 661 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache und schlägt vor, die Gesamtschule Kleve ab dem 01.02.2018 in Gesamtschule am Forstgarten der Stadt Kleve umzubenennen.

StV. Cosar regt an, die Volkshochschule ebenfalls zu diesem Zeitpunkt umzubenennen. Bürgermeisterin sagt zu, dieses versuchen zu wollen.

Der Schulausschuss der Stadt Kleve empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig mit drei Enthaltungen, dem Beschluss der Drucksache unter der Änderung des Zeitpunktes 01.02.2018 zu folgen.

7. **Erteilung einer Ermächtigung für die Bürgermeisterin**

- Drucksache Nr. 749 /X. -

StV. Cosar beantragt Fraktionsberatung.

Die Drucksache wird ohne Empfehlung an den Rat der Stadt Kleve verwiesen.

8. **Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 3. Quartal 2017**

hier: Schulen, Volkshochschule

- Drucksache Nr. 750 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache.

Der Schulausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

9. **Haushaltssatzung für das Jahr 2018**

Oberverwaltungsrätin stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Einbringung des Haushaltsentwurfs 2018 für die Bereiche Schule und VHS vor. Die Präsentation wird über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

10. **Bericht über den Stand der Baumaßnahmen**

Leiter GSK Mutz stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Bautenstände mit Stand 27.11.2017 vor.

Auf Nachfrage von beratendem Mitglied Westerhoff, zu welchem Zeitpunkt mit Planungen hinsichtlich des Konrad-Adenauer-Gymnasiums zu rechnen sei, teilt Leiter GSK Mutz mit, dass im Vergabe- und Betriebsausschuss am 05.12.2017 eine Drucksache vorgestellt werde, welche auch diese Planungen beinhalte.

## 11. Mitteilungen

### a) Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Landesregierung an einem Gesetzesentwurf arbeite, mit dem die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium konkret umgesetzt werden solle. Die Umstellung werde zum Schuljahr 2019/2020 erfolgen; allerdings dann für die Jahrgänge 5 und 6. Dies bedeutet, dass die Kinder, die zum Schuljahr 2018/2019 eingeschult werden, auch in das System G9 übergehen. Nach den aktuellen Überlegungen im Ministerium für Bildung und Schule werde G9 der gesetzliche Regelfall für alle Schulen, sofern nicht ein aktiver Beschluss für einen Verbleib bei G8 in der Schulkonferenz herbeigeführt und nachfolgend vom Rat der Stadt Kleve bestätigt werde.

### b) Einführung des Rhythmisierten Ganztags an der GGS An den Linden

Oberverwaltungsrätin Wier teilt unter Bezugnahme auf die Drucksache 773 /IX. mit, dass nunmehr ab dem Schuljahr 2018/2019 eine sukzessive Einführung des Rhythmisierten Ganztags an der GGS An den Linden vorgesehen sei.

## 12. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 18.50 Uhr

(Tekath)  
Vorsitzende

(Jost-Esser)  
Schriftführerin